



Wauwil, 20.02.2019

ml. Das Referat zum Kiebitz-Projekt vermochte zu interessieren. Petra Horch, Projektleiterin Vogelwarte Sempach informierte über den Kiebitz, seine bevorzugte Lebensweise und die Populationsentwicklung. Das Förder-Projekt ist arbeitsintensiv und macht sich bezahlt, ist aber kein Schutzprojekt, betonte Petra Horch. Viele Faktoren, wie Wettereinflüsse, natürliche Feinde und die von der Landwirtschaft zur Verfügung gestellten Brachen haben einen grossen Einfluss auf den Bruterfolg und die Populationsentwicklung. Den Vogel des Jahres direkt vor der eigenen Haustür im Wauwiler Moos zu erleben – ein Privileg, das es zu schätzen gilt.

An der nachträglichen GV vom NAVO Wauwil-Egolzwil konnte die Präsidentin Margrit Lang 39 Stimmberechtigte begrüßen. Im reichhaltigen Jahresbericht begleitet mit Fotos wurde auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeblickt. Die Verabschiedung von Judith Stalder, als Vorstandsmitglied erfolgte zu den von den Vorstandsmitgliedern vorgetragenen Buchstaben der Ackerkratzdistel. Judith Stalder war vom 2011-2019 aktiv im Vorstand. Als Biologin und versierte Naturkennerin bleibt sie dem NAVO in der AG praktischer Naturschutz erhalten. Die Versammlung genehmigte die Rechnung 2018, den Jahresbeitrag und gab dem Vorstand die Ermächtigung, weiterhin 3 NAVO-Info-Blätter pro Jahr für alle Haushalte in Egolzwil und Wauwil heraus zu geben. Mit einem Bio-Honig-Präsent verdankte die Präsidentin die Unterstützung und Hilfe zahlreicher Mitglieder, ohne deren Engagement der Verein seine Sinnggebung nicht erfüllen könnte. Im Anschluss an die Traktanden wurde das neue NAVO Gilet vorgestellt und Informationen zur Sandgruben-Aufwertung, Stand Kulturlandschafts Initiative und dem Stand am 3. Moostag am 26.05.2019 weitergegeben. Zum Abschluss überbrachte Martin Käch das Grusswort mit Dank von BirdLife Luzern und gratulierte dem NAVO für sein erfolgreiches, vielseitiges Wirken zu Gunsten der Natur.



Bildlegende: v.l. Margrit Lang überreichte mit grossem Dank Judith Stalder das Abschiedsgeschenk.

Foto: Roman Erni